

Ernte und Aufbereitung

- Die Ernte des Saflors erfolgt ab Mitte September mit dem Mähdrescher.
- Das Erntegut ist sofort zu trocknen und nachzureinigen.
- Ertrag: ca. 20 - 25 dt gereinigte Samen/ha.

Verwertung

- Saflor wird heute nahezu ausschließlich als Ölpflanze, vor allem in warmen, trockenen Klimaten angebaut.
- Im Altertum und im Mittelalter wurden die Blütenblätter des Saflors in weiten Teilen Europas, Asiens und Afrikas zum Färben von Lebensmitteln, Schminken und Textilien eingesetzt. Saflorblüten enthalten 2 Farbstoffe: das wenig in Wasser lösliche Saflorrot (Carthamin) und das wasserlösliche Saflorgelb. Zur Gewinnung des begehrten Saflorrots wurde der gelbe Farbstoff aus den frischen oder getrockneten Blütenblättern restlos ausgewaschen und die feuchte Masse im Schatten rückgetrocknet. Eine derartige Nutzung kann jedoch unter heutigen Anbaubedingungen nicht wirtschaftlich gestaltet werden. In den Saflorblättern ist ebenfalls ein gelber Farbstoff enthalten, der z. B. Wolle mit einem klaren Gelb färbt. Die Lichtechtheit der Färbungen ist für Pflanzenfarbstoffe sehr gut, so dass Saflorblätter noch heute in der Türkei ein beliebtes Färbemittel sind.
- Safloröl besitzt einen Linolsäureanteil von 70 bis 80 % und ist ein hervorragendes Speiseöl.
- Eine Verwertung im industriellen Bereich ist ebenfalls möglich.
- Verarbeitungsrückstände können in der Wiederkäuerfütterung eingesetzt werden.

Adresse:

Thüringer Zentrum Nachwachsende Rohstoffe der
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Apoldaer Straße 4
07778 Dornburg

Tel.: 036427 868-0
Fax: 036427 22340
e-Mail: tznr@dornburg.tll.de

Herausgeber:

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98
07743 Jena
Tel.: 03641 683-0
Fax: 03641 683-390
e-Mail: postmaster@tll.thueringen.de

Februar 2008



ANBAUTELEGRAMM

Saflor

(*Carthamus tinctorius L.*)



Botanik

- Saflor, auch Färberdistel genannt, ist ein einjähriger Korbblütler.
- Die Pflanze hat tiefe, stachlig gezahnte Blätter und große distelartige Blütenköpfe, von denen je einer am Ende der 60 bis 130 cm hohen, verzweigten Stängel sitzt.
- Die Blütenfarbe variiert von weiß, gelb bis rot.
- Die Samen sind zu mehreren in den Blütenköpfen enthalten. Sie sind 3 bis 4 mm lang und enthalten 18 bis 50 % fettes Öl.

Klimaansprüche

- Saflor stammt aus dem Mittelmeergebiet.
- Er ist wärmeliebend und gedeiht am besten in sonnigen Lagen. Geringe Fröste im Jungpflanzenstadium schaden dem Saflor jedoch nicht.
- Gebiete mit hohen Niederschlagsmengen im Juni bis Juli während der Blüte und der Kornfüllungsphase des Saflors scheiden wegen der Gefahr des Botrytisbefalls für den Safloranbau aus.
- Das Eignungsgebiet für den Safloranbau entspricht in etwa der der Sonnenblumen.

Bodenansprüche

- Saflor liebt lehmige Sand- bzw. sandige Lehmböden sowie Lössböden mit neutraler Reaktion und offenem Untergrund.
- Stauende Nässe, schwachsaure Böden oder solche mit hohen Tonanteilen sagen Saflor nicht zu.
- Mäßig feuchte Standorte sind für den Anbau am besten geeignet, ein Anbau in Trockenlagen ist möglich.

Fruchtfolge

- Färberdistel stellt keine besonderen Ansprüche an die Vorfrucht. Unkrautunterdrückende Eigenschaften der Vorfrucht sollten berücksichtigt werden.
- Nach Saflor kann jede Nachfrucht angebaut werden.

Sorten

- Es steht eine Reihe von EU-Sorten aus Spanien und Italien für den Anbau zur Verfügung, die sich im Vergleich zu alten Landsorten durch geringeren Schalenanteil und höheren Ölgehalt auszeichnen.
- Im Versuchsanbau stellten sich diese Sorten allerdings als stark botrytisanfällig und somit ertragsinstabil heraus.
- 1998 wurde die Sorte 'Sabina' (Norddeutsche Pflanzenzucht) zugelassen, die im Versuchsanbau stabile Erträge von ca. 25 dt/ha bei ca. 25 % Ölgehalt erreichte.

Bodenbearbeitung

- Herbstfurche
- feuchtigkeitsbewahrende Saatbettbereitung im Frühjahr
- feinkrümeliges Saatbett

Aussaat

- Saflor kann mit der üblichen Drilltechnik ausgesät werden.
- Saatzeit: Frühjahrsaussaat bis Mitte April
- Saatstärke: ca. 25 kg/ha (TKG ca. 20 - 40 g) * 75 Pflanzen/m²
- Saattiefe: 2 - 3 cm * nicht zu tief säen!
- Keimdauer: 2 - 3 Wochen
- Reihenabstand: 13,5 - 50 cm

Pflanzenschutz

Achtung! Seit dem 01.07.2001 gilt das neue Pflanzenschutzgesetz! Eine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die nicht für diese Kultur zugelassen sind, ist demzufolge verboten.

Über den aktuellen Zulassungsstand bzw. die Möglichkeiten der Erteilung von Genehmigungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 18b PflSchG informieren die zuständigen Pflanzenschutzstellen.

Unkräuter:

Färberdistel entwickelt sich relativ schnell. Bei hohem Unkrautdruck ist eine Maschinenhacke bei weiten Reihenabständen möglich.

Krankheiten und Schädlinge:

In feuchten Jahren treten im Saflor pilzliche Schaderreger, wie Botrytis, auf, die zum Totalausfall führen können. Besonders stark betroffen waren im Versuchsanbau die aus Spanien und Italien stammenden EU-Sorten.

Düngung

- Keine organische Düngung wegen der unkontrollierten N-Freisetzung und der dadurch zu lang hinausgezögerten Abreife.
- Bei einem Ertragsniveau von 20 dt/ha beträgt der N-Sollwert 90 kg/ha.
- Bei P, K und Mg ist eine mittlere Versorgungsstufe des Bodens ausreichend.
- Es ist mit Entzügen von:

P	=	15 - 20 kg/ha
K	=	80 - 100 kg/ha
Mg	=	8 - 10 kg/ha zu rechnen.